

fit · schön & gesund

Nr. 25

das AktivMagazin



Hannover: Tipps und Infos für Ihr Wohlbefinden

Neue Besucher-Attraktion am Flughafen



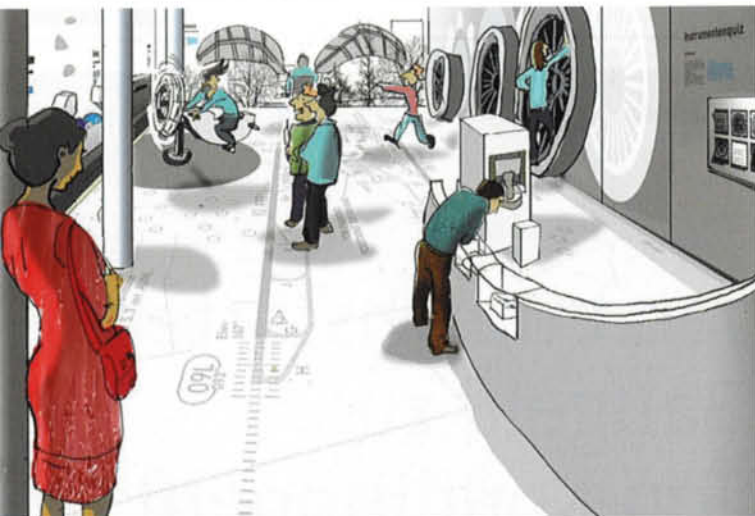
Kids Airport: Hier können Kinder „Flughafen spielen“, auch einen Mini-Tower gibt es

Zwei Millionen Euro investiert der Flughafen Hannover in die neue Attraktion „Welt der Luftfahrt – Traum vom Fliegen“. Die Ausstellungs- und Erlebniswelt soll im September eröffnen und jährlich 200.000 Besucher anziehen. Einige Ausstellungsstücke wurden sogar von einem Flugzeugfriedhof in der Mojave-Wüste nördlich von Los Angeles herangeschafft.

ben wollen. Die Multimedia-Schau mit vielen Exponaten soll technische physikalische Phänomene rund um das Fliegen für jedermann verständlich machen. Anfassen und Ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht. Herzstück wird ein Flugsimulator sein.

Flughafenchef Raoul Hille: „Unser Ziel ist es, den Flughafen und Standort Langenhagen auch im sogenannten Non-Aviation-Bereich interessanter zu machen und Besucher anzulocken.“

Bereits fertig gestellt sind die Fertighauswelt im Außenbereich und die Einkaufspassage Plaza. Jetzt investiert der Flughafen zwei Millionen Euro und baut man nach Plänen des hannoverschen Architekturbüros RMA die Dachterrasse zwischen den Terminals A und B um sowie das darunter-



Physik des Fliegen: Auf 250 Quadratmetern Flugdrachen, Turbinenschaufeln und Modelle

Am Flughafen soll der Traum vom Fliegen auch für die Besucher wahr werden, die nicht mit einer Maschine abhe-

terliegende Tagungszentrum. 2.000 Quadratmeter stehen für die Welt der Luftfahrt zur Verfügung.

Die Bremer Firma Petri und Thiemann ist für das Ausstellungskonzept verantwortlich. Die Ausstellungsmacher können allerhand Erfahrungen vorweisen. So haben sie das Besucherzentrum der Papenburger Meyer-Werft, das Bremerhavener Klimahaus, aber auch das spektakuläre Bremer Wissenschaftszentrum Universum konzipiert, das seit 2000 schon mehr als drei Millionen Besucher angezogen hat. In Hannover soll veranschaulicht werden, wie die Menschheit immer den Traum vom Fliegen verfolgt hat und wie er dann Wirklichkeit geworden ist.

Der Eingangsbereich mit Abfertigungsschalter trägt den Namen „Check-in der Träume“. Lese- und Medienecke stimmen hier auf das Thema ein. Danach beginnt der Ausstellungsbereich. Zu Beginn wird der Besucher mit dem Leben und Wirken von Luftfahrtpionieren und Visionären vertraut gemacht: Ikarus,



Faszination Fliegen: Noch gibt es die „Welt der Luftfahrt“ nur in Form von Skizzen

Leonardo da Vinci, die Gebrüder Montgolfier, Hannovers Lokalheld Karl Jatho oder die Gebrüder Wright gehören dazu.

In der nächsten Abteilung dreht sich alles um die Physik. Es wird gezeigt, warum der Mensch eigentlich nicht fliegen kann und wie er es doch geschafft hat. Neben begehbaren Turbinen und einem Flugzeugfahrrad, einem Flügel-menschen sowie einem Windtunnel befindet sich hier auch der Flugsimulator im Cockpit eines Airbus A 352. Der Simu-



Flughafenchef Dr. Raoul Hille



Die neue Dienstleistungszone im Hannover Airport

lator versetzt den Besucher in die Lage, die Schalter zu drücken, die auch ein Flugkapitän bedienen muss.

Auf der neuen Besucherterrasse können Gäste künftig auf das Rollfeld blicken zusätzlich aber erhalten sie auch Informationen über Betriebsabläufe in einem modernen Flughafen. Im „Kids Airport“ sollen Kinder das Gesehene nachspielen – frei nach dem Motto: „Wenn ich groß bin,

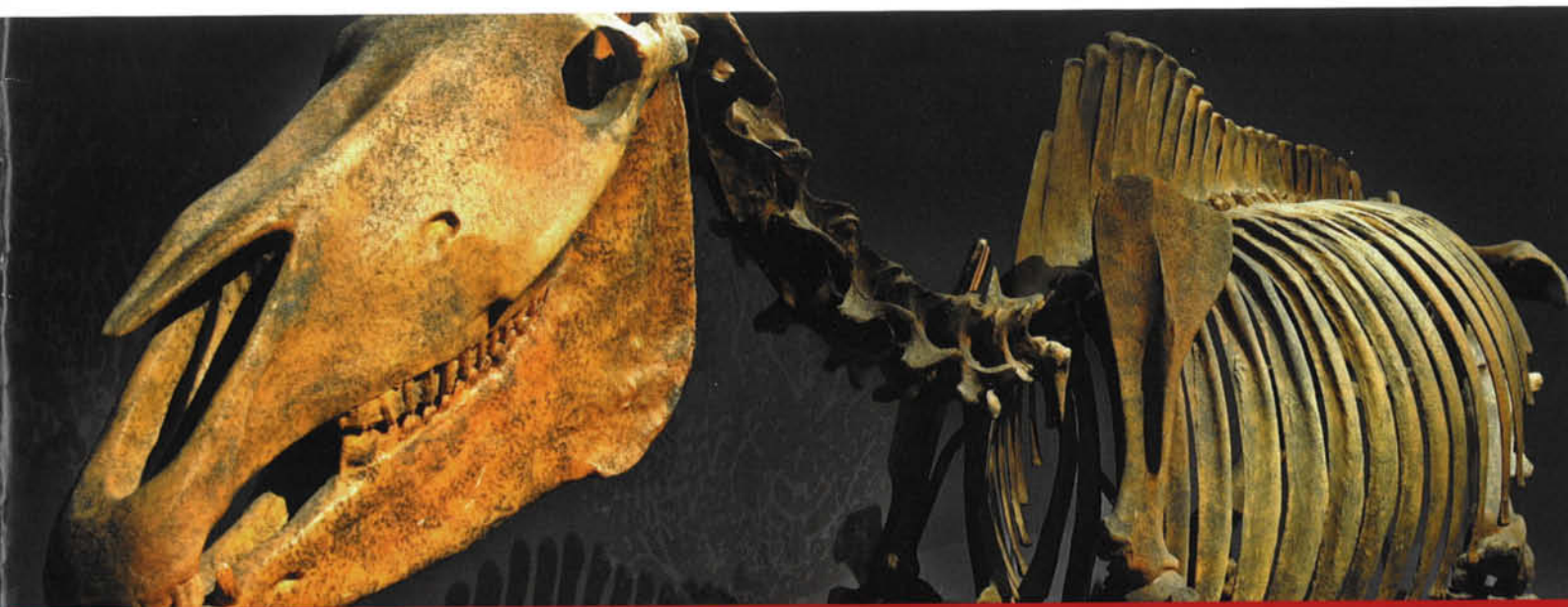
werde ich Pilot.“ Damit die Besucher auch trocken bleiben, wird die Terrasse teilweise mit Glas überdacht. Auch an Gastronomieangebote und Servicestationen ist gedacht.

Mit dem „Traum vom Fliegen“ will Hannover Airport nicht nur Passagieren die Wartezeit verkürzen, sondern auch Besucher aus der gesamten Region anlocken. „Wir rechnen zunächst nur mit rund

200.000 Gästen im Jahr“, sagt Airportsprecher Sönke Jacobsen. Das wären aber gegenüber heute schon fünf Mal so viele Besucher. Mit Einrichtungen wie der Wolfsburger Autostadt und ähnlichen Besucherzentren verhandelt der Flughafen über Kombiangebote. Der Eintrittspreis steht noch nicht fest, soll aber moderat ausfallen. Geplant ist allerdings, dass für den Flugsimulator ein Extrabeitrag fällig wird. www.hannover-airport.de

Die Schöninger Speere

Mensch und Jagd vor 400.000 Jahren



Landesmuseum Hannover

bis 27. Juli 2008